

## Fernere Erklärungen zu Gunsten des deutschen entomologischen National-Museums

(vergl. diese Zeitschrift 1880. S. 9).

---

Die Idee der Gründung des genannten Museums ist von verschiedenen Seiten nicht nur für eine gute gehalten, sondern es sind auch drei neue Erklärungen zu Gunsten desselben eingegangen, unter welchen ganz besonders hervorzuheben ist die:

Erklärung des Vorstandes der zoologischen Section des westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft in Münster, unterzeichnet von den Vorstands-Mitgliedern

Dr. H. Landois, Prof. der Zoologie in Münster,  
Dr. Karsch, Medicinal-Rath, Prof. der beschreib. Naturw.,  
Dobbelstein, Oberförster,  
Radeberg, Oberförster,  
Dr. Vormann, Kreis-Wundarzt,  
Rade, Rechnungsath

und den Sections-Mitgliedern:

Dr. med. Morsbach, Sanitätsrath in Dortmund,  
Dr. H. Müller, Oberlehrer in Lippstadt,  
Dr. Tenckhoff, Gymnasiallehrer in Paderborn,  
Westhoff, Pfarrer in Ergste bei Iersohn,  
Renne, Oberförster zu Haus Merfels bei Dülmen,  
Schacht, Lehrer in Feldrom bei Horn.

Unter Hinweis auf die reiche und rühmlichst bekannte Museal-Sammlung von biologischen Präparaten, welche H. Prof. Landois mit besonderem Eifer und Geschick in einem besonderen Saal des Museums zusammengestellt hat, bietet das Museums-Gebäude dem National-Museum unentgeltlich trockene, feuersichere und lichte, im Winter geheizte Räume! Es wird vorgeschlagen Münster womöglich sofort als Stätte des zu errichtenden Museums zu acceptiren.

Diese Propositionen sind so günstige und in so freundlichem Sinne gemachte, daß sie sofort die größte Berücksichtigung finden würden, wenn Unterzeichneter und H. v. Heyden nicht glaubten

abwarten zu müssen, ob nicht etwa noch eine Erklärung von einem Berliner <sup>1)</sup> Institute erfolgt.

Die Möglichkeit hierzu ist um so mehr vorhanden, als auch einflußreichere Personen sich für das Museum zu interessiren beginnen.

#### E r k l ä r u n g.

Ich vermache durch diese Erklärung meine Insekten-Sammlungen, obwohl ich hoffe, dieselbe noch lange vermehren zu können, dem deutschen entomologischen National-Museum. Dieselben sind gegenwärtig in 80 Kästen untergebracht, und bestehen aus europäischen und exotischen Coleopteren und Neuropteren.

Sollte jedoch eins meiner Kinder sich speciell für eine Insekten-Ordnung interessiren, so behalte ich mir vor, diese ganz oder zum Theil demselben zu übergeben.

Zur Bestreitung der Kosten für die Verwaltung des genannten Museums verpflichte ich mich, jährlich 25 Mark zu zahlen.

Oeding in Westfalen, den 9. November 1880.

Hermann Kolbe, Lehrer.

#### E r k l ä r u n g.

Ich erkläre hiermit, dafs ich Sorge tragen werde, dafs meine Erben nach meinem Tode meine entomologischen Sammlungen nicht verkaufen oder zersplittern, sondern dieselben ungetheilt der deutschen National-Sammlung überweisen, falls keiner derselben bis zur Erlangung seiner Großjährigkeit sich selbst entomologischen Studien und Bestrebungen zuwenden würde.

Rittergut Zoeschen, den 11. Februar 1881.

Dr. Georg Dieck.

#### E r k l ä r u n g.

Ich vermache hiermit meine Käfersammlung, umfassend europäische und exotische Glaphyriden, Melolonthiden und Ruteliden

---

<sup>1)</sup> Dafs eigentlich nur an Berlin gedacht werden kann, weiß jeder Mann der Wissenschaft, der aus praktischer Erfahrung die unendlichen Vortheile kennen gelernt hat, welche allein die Benutzung der vielen, in Paris vorhandenen, wenn auch nicht vereinigten öffentlichen und privaten Sammlungen jeden Genres bietet. Stapelplätze von wissenschaftlichem Materiale müssen an Punkten des größeren, resp. Weltverkehrs liegen, welche gleichzeitig die reichsten Hülfsmittel in Bibliotheken, Anwesenheit von Fachmännern etc. bieten.

(vorausgesetzt dafs ich ohne Kinder sterbe, die *entschiedenes* Interesse an meiner Sammlung haben), dem „deutschen entomologischen National-Museum“.

Ferner verpflichte ich mich zu einem jährlichen Beitrag von 25 Mark zu Verwaltungszwecken.

Frankfurt a. M., den 9. Nov. 1880.          Georg Metzler.

### Erstes Vermächtnifs an das deutsche entomologische National-Museum.

Wenige Monate nach der Abfassung der vorhergehenden Erklärung wurde der talent- und hoffnungsvolle junge Metzler von einer tödtlichen Krankheit schnell dahingerafft <sup>1)</sup>).

Von Seiten der tiefbetrübten Eltern wurde der Wunsch des Sohnes, seine Sammlung dem deutschen entomologischen National-Museum übermacht zu sehen, in der gentilsten Weise erfüllt. Es wurde mir nicht nur die, aus 30 Berliner Doppelkästen bestehende Melolonthiden - Sammlung übersendet, sondern auch 60 Mark für geeignete Aufstellung, 100 Mark zu einer vom Verstorbenen bereits projektirten Vermehrung derselben übermittelt.

Die Sammlung enthält:

- 1) Die Melolonthiden-Sammlung des verstorbenen Haag.
- 2) Einen Theil der Melolonthiden der Germar - Schaum'schen Sammlung.
- 3) Die Melolonthiden der Brown'schen Sammlung.
- 4) Eine Partie, namentlich Algier'scher und exotischer Arten von Desbrochers des Loges und anderweitig erstanden.

Endlich ging vom Vater des Verewigten durch H. v. Heyden noch folgende Erklärung ein:

Als Beitrag zur Deckung der laufenden Kosten für das deutsche entomologische National-Museum stelle ich die Summe von jährlich funfzig Mark zur Verfügung.          Carl Metzler-Grunelius.

Herr Rector Letzner erklärt, dafs er sich nicht zu einem jährlichen Beitrage von 25 Mark, sondern 25 Rthlr. = 75 Mark erboten habe.

Der ebenso unerwartete als schmerzliche Tod des jüngsten Mitbegründers des National-Museums (S. oben und S. 345) machte die Miethe eines provisorischen Zimmers nothwendig zur Aufstellung seiner kleinen, aber nicht unwichtigen Sammlung von vorzugsweise exotischen Lamellicornien.

---

<sup>1)</sup> Vergl. im Uebrigen den Necrolog auf S. 345.